



Die künftigen Ruhebänkli – mit Blick auf den Lauerzersee – werden durch die Zivilschutzangehörigen versetzt (linkes Bild), während zwei weitere mit dem Anbringen eines Zauns beschäftigt sind. Bilder: Erhard Gick

Schöne Aussichten sind garantiert

Der Zivilschutz baut im Chämiloch in Steinen eine Aussichtsplattform mit Ruhebänkli.

Erhard Gick

Bisher waren es wildes Buschwerk, Brombeersträucher und vereinzelte Bäume, die auf dem unteren Hügel beim Chämiloch zwischen Steinen und Seewen wucherten. Jetzt wird das einsame, kaum zugängliche Plätzchen zu einem Idyll ausgebaut.

«Wir realisieren hier eine Aussichtsplattform, die einen wunderbaren Rundblick auf Steinen und die umliegende Region ermöglichen wird», sagte Steinens Gemeindeschreiber André Abegg. Gemeinderat Paul Betschart, unter dessen Regie das Projekt umgesetzt wird, hat dem Zivilschutz einen entsprechenden Auftrag zur Umsetzung erteilt. Noch bis heute Freitagmittag laufen die Bauarbeiten auf dem künftigen Aussichtshügel.

Eine Woche Arbeit, motivierte Kollegen

Auf der Baustelle im Chämiloch ist Zugführer Roman Ochsner für den Einsatz des Zivilschutzes zuständig. Er überwacht und koordiniert die verschiedenen Arbeiten. «Die meisten Kollegen

sind gute Handwerker, Landwirte, Forstleute oder Zimmerleute, die wissen, wie man anpackt. Man sieht täglich den Fortschritt auf unserer Baustelle», lobte Roman Ochsner. Auf der Aussichtsplattform kann man die motiviert anpackenden Zivilschutzmitarbeiter beobachten. Da wird gesägt, dort Kies verteilt, hier ein Zaun errichtet. «Wir sind seit Montag hier an der Arbeit. Zwölf Personen arbeiten an diesem Projekt der Gemeinde Steinen», sagt der Trachslauer Zugführer weiter.

Rundum Natur geniessen

Es war ein Dickicht auf dem Weg zur künftigen Plattform. Die Förster der Oberallmeindkorporation Schwyz haben die Bäume gefällt, um einen Weg auf den Hügel zu erstellen. Die Zivilschutzangehörigen mähten und entfernten die Brombeersträucher, Brennnesseln und sonstiges Unterholz. «Wir haben dann einen Weg hier hinauf erstellt, Kies eingetragen, damit wir auch mit Baumaschinen hochfahren konnten», erklärte Gruppenführer Stefan Steiner. Als letzte Arbeit erfolgte der Einbau von

Mithilfe eines Kleinbaggers und einem Raupenfahrzeug wird der Kies auf den Hügel befördert.



Treppenstufen. Die Ruhebänke sind inzwischen ebenfalls installiert. «Es werden noch durch die OAK Sichtfenster erstellt. Man kann dann auf einem Bank liegen und die herrliche Natur genies-

sen, nach Steinen, zum Lauerzersee oder zum Mythen», so Roman Ochsner.

Ebenfalls im Einsatz waren die Zivilschutzangehörigen in der freien Badi Cholplatz. Dort wurde ein Schutzzaun

erstellt, der die Schilfzone vom öffentlichen Badeplatz trennt. Der Platz wird ebenfalls – wie bei der Aussichtsplattform – durch die Gemeinde Steinen umgestaltet.